01.12.2011 18:12 Uhr, Haßberge

## VERSCHÄRFTE RUFE NACH RASCHER LÖSUNG

Der Druck, in Sachen Loacker schnell eine Lösung zu finden, wächst. Zudem verschärft sich der Ton – von politischer Seite wie von Seiten der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“.




Der Druck, in Sachen Loacker schnell eine Lösung zu finden, wächst. Zudem verschärft sich der Ton – von politischer Seite wie von Seiten der Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“.

Vor einer für Montagabend anberaumten nicht öffentlichen Sondersitzung des Wonfurter Gemeinderats mit Vertretern der BI und Siegmund Kerker, der laut Landratsamt als Moderator, nicht als stellvertretender Landrat auftreten wird, wirft der Vorstand der BI per Pressemitteilung Politikern „der Gemeinde und des Landkreises“ im „Giftskandal“ rund um Loacker vor, „fachlich überfordert“ zu sein. Dies gelte aktuell und für die Vergangenheit, als der Recyclingfirma die Betriebsgenehmigung erteilt wurde. Die BI sei bereit zu Gesprächen, doch ihr sei es „schleierhaft“, warum am Montag keine Spezialisten aus den Fachabteilungen des Landratsamtes (Umwelt und Immissionsschutz) kommen werden. Ein Treffen nur mit besorgten Bürgern und politischen Vertretern betrachte die BI „als Zeitverschwendung“. Gefahr sei in Verzug.

In einer Stellungnahme unterstützt Wonfurts Bürgermeister Dieter Zehendner offen die Forderungen der BI und wendet sich nun gegen Loacker. Nach dem jüngsten Schwelbrand auf dem Betriebsgelände am 15. November habe Loacker die besorgten Wonfurter Bürger als pedantisch und hypersensibel hingestellt. Da „kann selbst der humanste Mensch kein Verständnis mehr aufbringen“, so Zehendner. Falls keine „schnelle abschließende und sichere Lösung“ gefunden wird, müsse eine zumindest befristete Schließung des Betriebs „durchaus in Betracht gezogen werden“. Für Zehendner sei die Verfahrensabwicklung in dieser „hochbrisanten Angelegenheit (...) kaum mehr verständlich, auch nicht hinnehmbar“. Eine direkte Kritik des Landratsamtes als Aufsichtsbehörde.

### Landrat versteht Zehendner nicht

„Keine Ahnung, was er damit meint“, äußert sich Landrat Rudolf Handwerker auf Nachfrage auf die Aussagen des Wonfurter Bürgermeisters. Den Vorwurf, nicht schnell genug zu reagieren, weißt er zurück: „Alle Maßnahmen des Landratsamts waren nicht zimperlich und nicht nachlässig.“ Er gehe davon aus, dass der derzeit unter Auflagen (kein geschreddertes Material lagert mehr im Freien) stattfindende Betrieb bei Loacker die Umwelt nicht schädige. Wenn die Auflagen, insbesondere die weitgehende Einhausung der Maschinen, umgesetzt ist, dann könne der Betrieb auf Dauer weitergehen.


### MEHR ZUM THEMA

- **Hassbergkreis** „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr
- **Hassbergkreis** Kontrolle ist immer möglich » mehr
- **Hassbergkreis** Loacker hofft auf Konsens » mehr
- **Hassbergkreis** Keine Geschenke von Loacker » mehr
- **Hassbergkreis** Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr
- **Hassbergkreis** Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr
- **Hassbergkreis** Bauliche Veränderungen geplant » mehr
- **Hassbergkreis** Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr
- **Hassbergkreis** Erneut Brand bei Firma Loacker » mehr
- **Hassbergkreis** Staatsanwaltschaft nimmt Vorermittlungen auf » mehr
- **Hassbergkreis** Schon wieder ging Staub nieder » mehr
- **Hassbergkreis** Für Loacker ist Giftstaub ein Einzelereignis » mehr
- **Hassbergkreis** Standpunkt: Sorgen der Anwohner auf die lange Bank geschoben » mehr
- **Hassbergkreis** Angst vor Giftstaub aus Elektroschrott » mehr
- **Hassbergkreis** Wirbel um den giftigen Staub » mehr
- **Hassbergkreis** Loacker plant langfristig am Standort Wonfurt » mehr
- **Hassbergkreis** Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr
- **Hassbergkreis** Sind die Stoffe gefährlich? » mehr
- **Hassbergkreis** Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr
- **Hassbergkreis** Recycling gewinnt an Bedeutung » mehr
- **Hassbergkreis** Neuer Besitzer, große Investitionen » mehr

» mehr

Das Landratsamt habe Loacker eine Fristverlängerung für den geforderten Änderungsantrag zugestanden – bis Mitte Januar. Genehmigen Landratsamt und Landesamt für Umwelt diesen, muss der Gemeinderat über bauliche Veränderungen auf dem Betriebsgelände entscheiden.

Das Unternehmen Loacker bedauert, „derzeit nicht in den Infokanal eingebunden zu sein". So habe Loacker von der Gemeinde Wonfurt oder der BI keine Hinweise zur Sitzung am Montag erhalten, sagte Gerhard Nettinger, Deutschland-Verantwortlicher des österreichischen Konzerns. „Wir haben großes Interesse daran, Informationen weiterzugeben." Nettinger kündigte an, dass Loacker in etwa zwei Wochen in Wonfurt in „kleinerem Rahmen" – mit Vertretern der BI und der Gemeinde – die Veränderungen im Produktionsbereich vorstellen wird.

Die Kreistagsfraktion der Grünen hat Landrat Handwerker als Verantwortlichen der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde aufgefordert, im öffentlichen Teil der Kreistagssitzung am Dienstag, 6. Dezember, über Loacker zu informieren. „Umfangreiche Aufklärung und Erklärung müssen sein – und zwar jetzt", erklärte Fraktionsvorsitzende Rita Stäblein.

---

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Verschaerfte-Rufe-nach-rascher-Loesung;art1726,6480488**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung